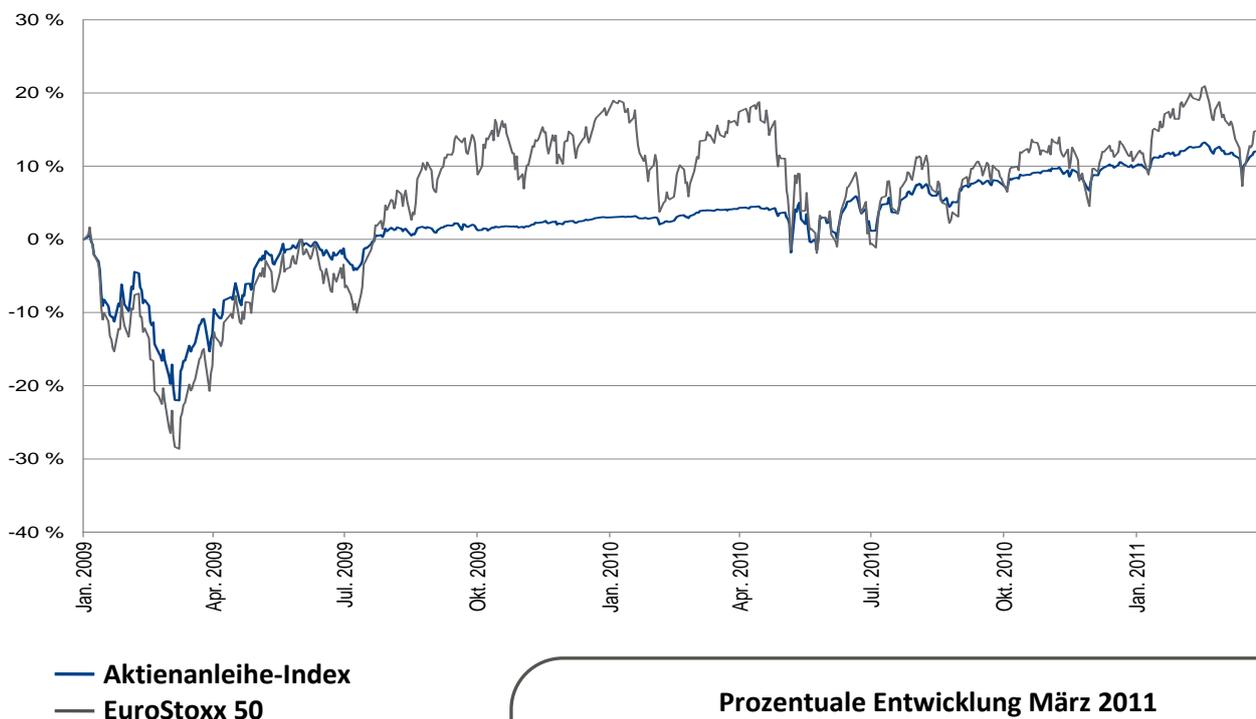


Prozentuale Entwicklung seit Auflegung

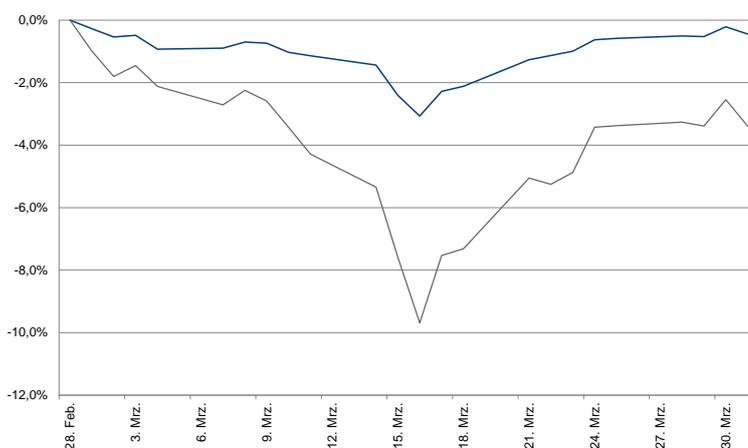


Aktienanleihe-Index: -0,45%.
EuroStoxx 50: -3,39%.

Ein hauchdünnes Minus. Der Aktienanleihe-Index hat den Monat März mit einem ganz kleinen Verlust abgeschlossen. Auf Quartalsicht hingegen liegt er mit 2,16% im Plus. Damit erfüllen die Aktienanleihen genau die Funktion für die sie vorgesehen sind. Sie verkaufen Volatilität. Denn während der EuroStoxx 50 zwar im letzten

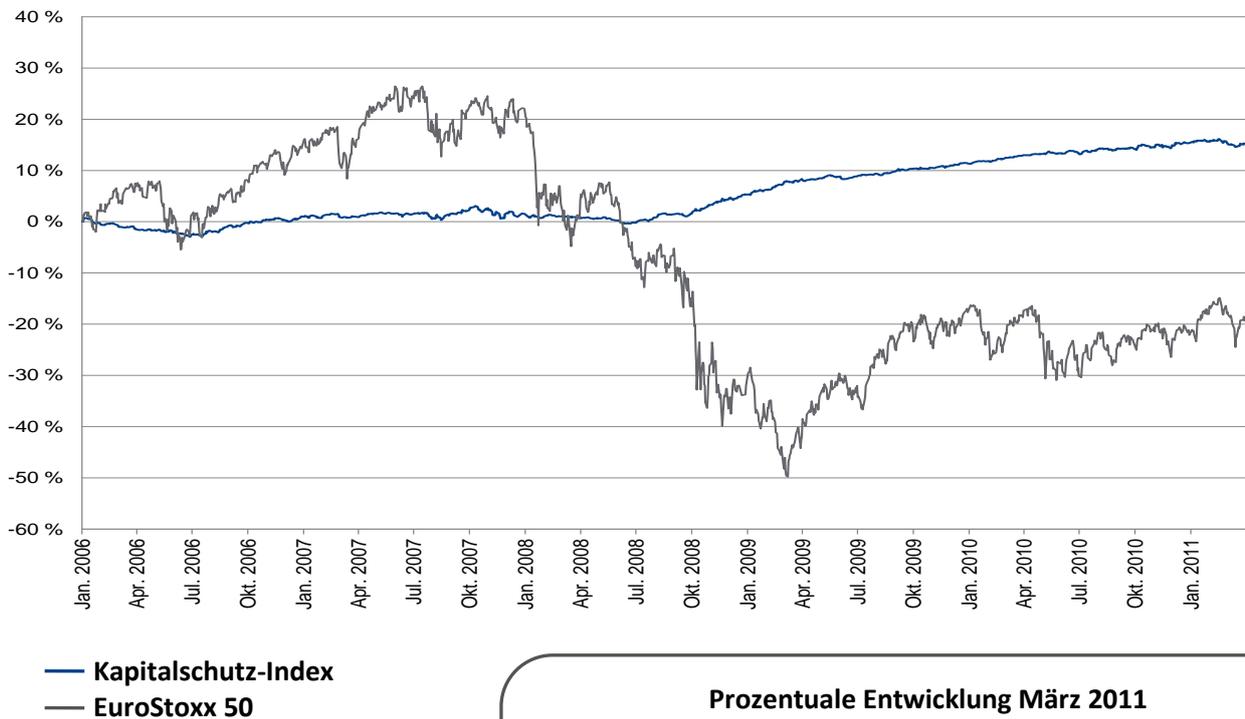
Monat um 3,39% nachgegeben hat, ist das europäische Blue-Chip-Barometer seit Jahresanfang um 3,7% gestiegen. Diese Wogen werden durch die Struktur der Aktienanleihen ausgeglichen. Die Anleger in diesen Papieren sind dabei nicht ganz so konservativ wie die Anleger in den Discount-Zertifikaten. Die ähnlich konzipierten Rabatt-Papiere konnten den Monat März sogar mit einem kleinen Plus beenden, weil ihr Cap tiefer lag. Der durchschnittliche gewichtete Cap des von der EDG entwickelten Aktienanleihe-Index lag im März bei 2701 Punkten und damit nur rund 10% im Geld. Die Anleger scheinen aber mit dieser Auslegung ganz zufrieden zu sein und ändern an dem Cap (jetzt 2716) eigentlich nichts. Allein die Laufzeit des Index kommt um etwa 80 Tage auf jetzt 440 rauf. Mit dieser Ausrichtung des Index bleiben die Anleger am Markt und haben wohl eine Zielrendite von rund 8% vor Augen, denn bei einem Kupon von 6,8% liegen entsprechende Papiere etwa 1% unter Pari...

Prozentuale Entwicklung März 2011



Wichtiger Hinweis: Ersteller sowie Herausgeber dieses Index-Reporting übernehmen trotz sorgfältiger Beschaffung und Bereitstellung der dargestellten Informationen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit dieser Publikation. Insbesondere wird keine Haftung für etwaige Verluste übernommen, die durch die Verwendung der hier veröffentlichten Informationen entstehen. Weder der Ersteller noch der Herausgeber haben alle Informationen, auf die sich dieses Index-Reporting stützt, selbst verifiziert. Die vorstehenden Informationen stellen keine Anlageberatung dar und sind nicht als Angebot zum Kauf bzw. Verkauf eines Wertpapiers zu verstehen. (Potenzielle) Anleger sollten vor einer Anlageentscheidung ein ausführliches Beratungsgespräch mit einem Finanz-, Rechts- und Steuerberater führen.

Prozentuale Entwicklung seit Auflegung

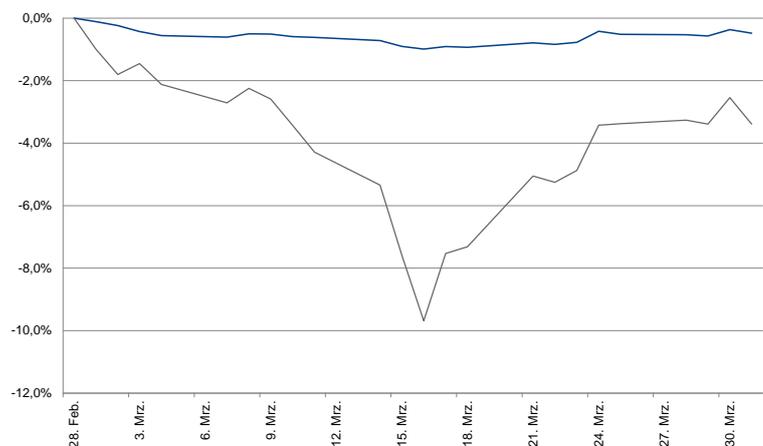


Kapitalschutz-Index: -0,48%.
EuroStoxx 50: -3,39%.

Das ist etwas ärgerlich. Die Performance des von der EDG entwickelten Kapitalschutz-Index hat im März eine kleine Delle bekommen. Ärgerlich ist das vor allem deshalb, weil der Index den gesamten Monat über unter seinem Startwert von Ende Februar notierte. Da hilft es auch nicht, dass sich das Minus nur in homöopathischen Dosen zeigte.

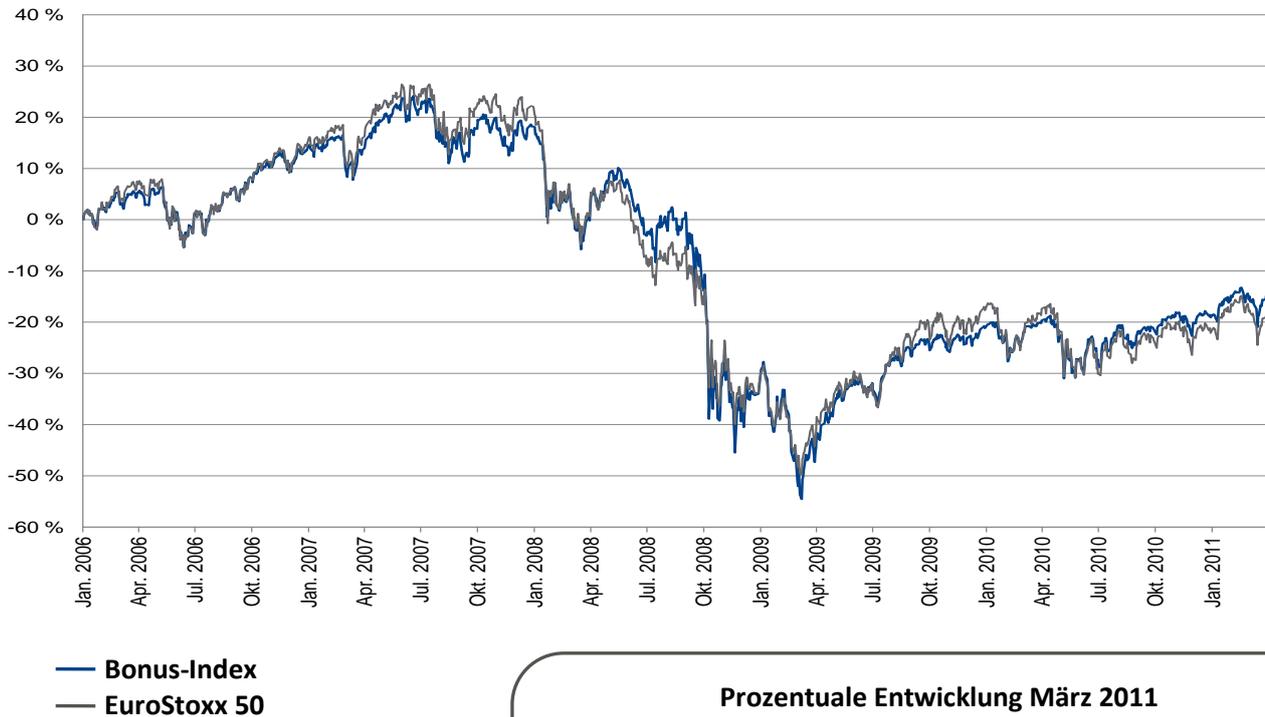
Am Ende sind es nicht mal 0,5% die der Kapitalschutz-Index verloren hat. Die sind schnell wieder aufzuholen, aber keinen einzigen Tag einen Monats im Plus zu sein ist für den Kapitalschutz-Index auch neu. Das gab's noch nie. Und der Index ist auch in den ersten zwei Monaten nicht gut genug gelaufen, als dass er zu Ende des ersten Quartals mit einem positiven Ergebnis aufwarten kann. Zu Ende März steht eine Year-to-Date-Performance von -0,15% auf dem Papier. Auch das ist nicht schlimm. Kaum ein Anleger wird bei dieser geringen Schwankungsbreite wohl kalte Füße bekommen. Aber eine schwarze Null wäre schon schön gewesen. Am Ende bedeutet es, dass der Kapitalschutz-Index nun ein bisschen näher am Markt ist. Das ist eigentlich gar nicht so verkehrt auch wenn es jetzt erst mal (minimal) bergab ging. Aber auf dem Weg nach oben ist er dafür auch näher dran und das ist gut...

Prozentuale Entwicklung März 2011



Wichtiger Hinweis: Ersteller sowie Herausgeber dieses Index-Reporting übernehmen trotz sorgfältiger Beschaffung und Bereitstellung der dargestellten Informationen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit dieser Publikation. Insbesondere wird keine Haftung für etwaige Verluste übernommen, die durch die Verwendung der hier veröffentlichten Informationen entstehen. Weder der Ersteller noch der Herausgeber haben alle Informationen, auf die sich dieses Index-Reporting stützt, selbst verifiziert. Die vorstehenden Informationen stellen keine Anlageberatung dar und sind nicht als Angebot zum Kauf bzw. Verkauf eines Wertpapiers zu verstehen. (Potenzielle) Anleger sollten vor einer Anlageentscheidung ein ausführliches Beratungsgespräch mit einem Finanz-, Rechts- und Steuerberater führen.

Prozentuale Entwicklung seit Auflegung



Bonus-Index: -1,03%.
EuroStoxx 50: -3,39%.

Ein Prozent Minus hat der Bonus-Index im März gemacht. Das ist nun wirklich nicht schlimm wenn man dabei beachtet dass der EuroStoxx 50 im März deutlich mehr als 3% verloren hat. Und dieses eine Prozent(-chen) ist sogar vernachlässigbar, wenn man bedenkt, dass der Bonus-Index im ersten Quartal trotz des Verlustes vom

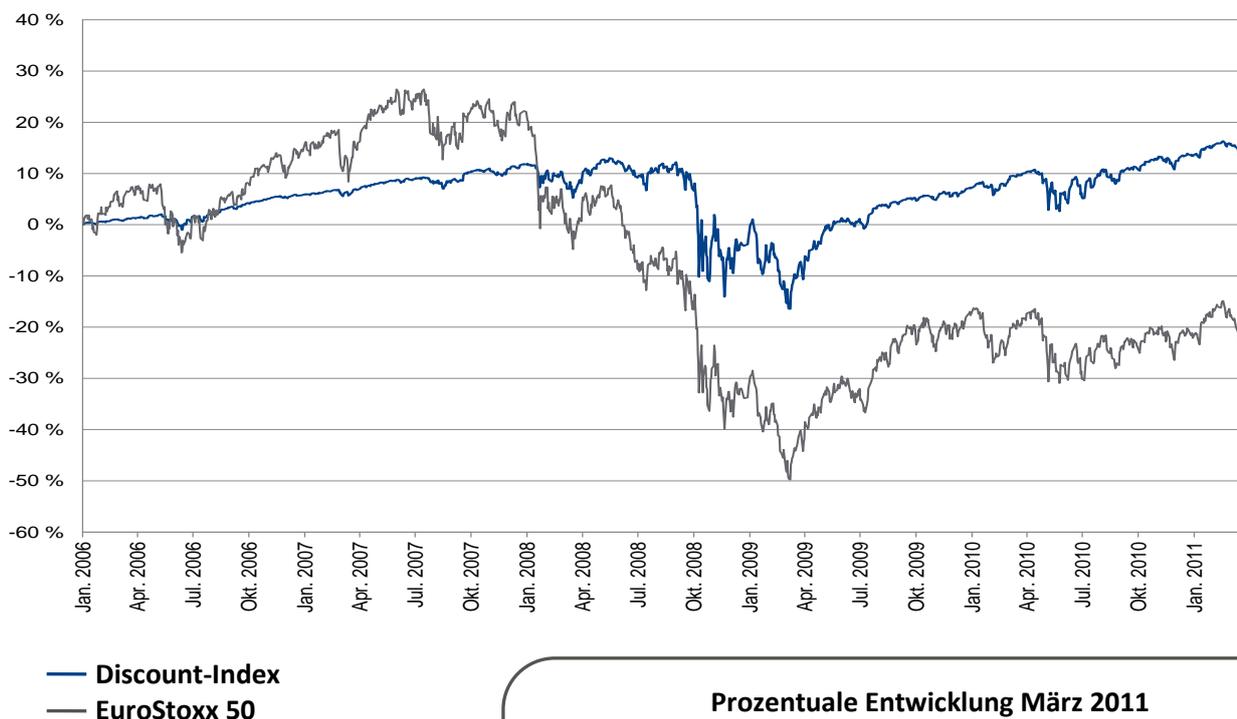
März immer noch mit einem Plus von 4,69% aufwarten kann. Der EuroStoxx hat im ersten Quartal nur 3,7% geschafft. Weniger Verluste und mehr Gewinne. Bonus-Zertifikate-Käufer dürfen sich glücklich schätzen. Deshalb ändern sie wahrscheinlich auch nicht viel an ihrer Strategie. Die Barriere bleibt mit rund 1.800 Punkten gleich und der durchschnittliche Bonusbetrag wird sogar noch ein wenig angehoben (jetzt 3.627, Vormonat 3.573 Punkte). Die kürzere durchschnittliche Restlaufzeit von jetzt 492 Tagen (Vormonat 587 Tage) erkaufen sich die Anleger durch Aufgeld. Ob diese Taktik wirklich klug ist muss sich erst noch zeigen. In der Vergangenheit kam es mehr als einmal vor, dass sich bezahlte Aufgelder als Rendite-Bremse entpuppten. Immerhin sind die Aufgelder nicht allzu hoch. Und wenn der Index sich weiter so vorbildhaft wie im ersten Quartal verhält, dann hat sich das Investment für den Anleger sowieso (also auch mit Aufgeld) gelohnt...

Prozentuale Entwicklung März 2011



Wichtiger Hinweis: Ersteller sowie Herausgeber dieses Index-Reporting übernehmen trotz sorgfältiger Beschaffung und Bereitstellung der dargestellten Informationen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit dieser Publikation. Insbesondere wird keine Haftung für etwaige Verluste übernommen, die durch die Verwendung der hier veröffentlichten Informationen entstehen. Weder der Ersteller noch der Herausgeber haben alle Informationen, auf die sich dieses Index-Reporting stützt, selbst verifiziert. Die vorstehenden Informationen stellen keine Anlageberatung dar und sind nicht als Angebot zum Kauf bzw. Verkauf eines Wertpapiers zu verstehen. (Potenzielle) Anleger sollten vor einer Anlageentscheidung ein ausführliches Beratungsgespräch mit einem Finanz-, Rechts- und Steuerberater führen.

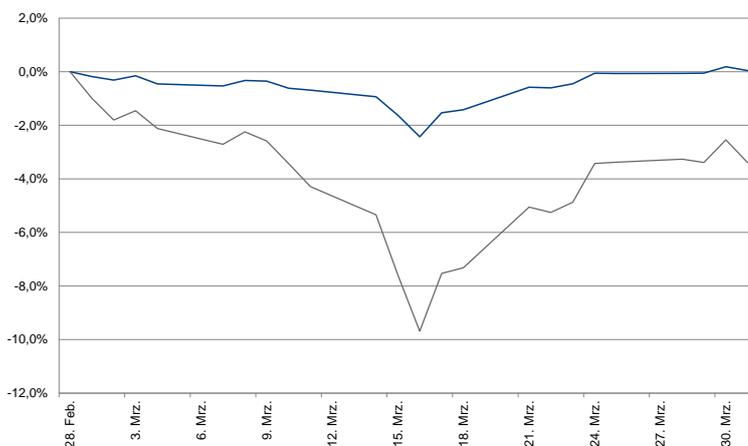
Prozentuale Entwicklung seit Auflegung



Discount-Index: 0,04%.
EuroStoxx 50: -3,39%.

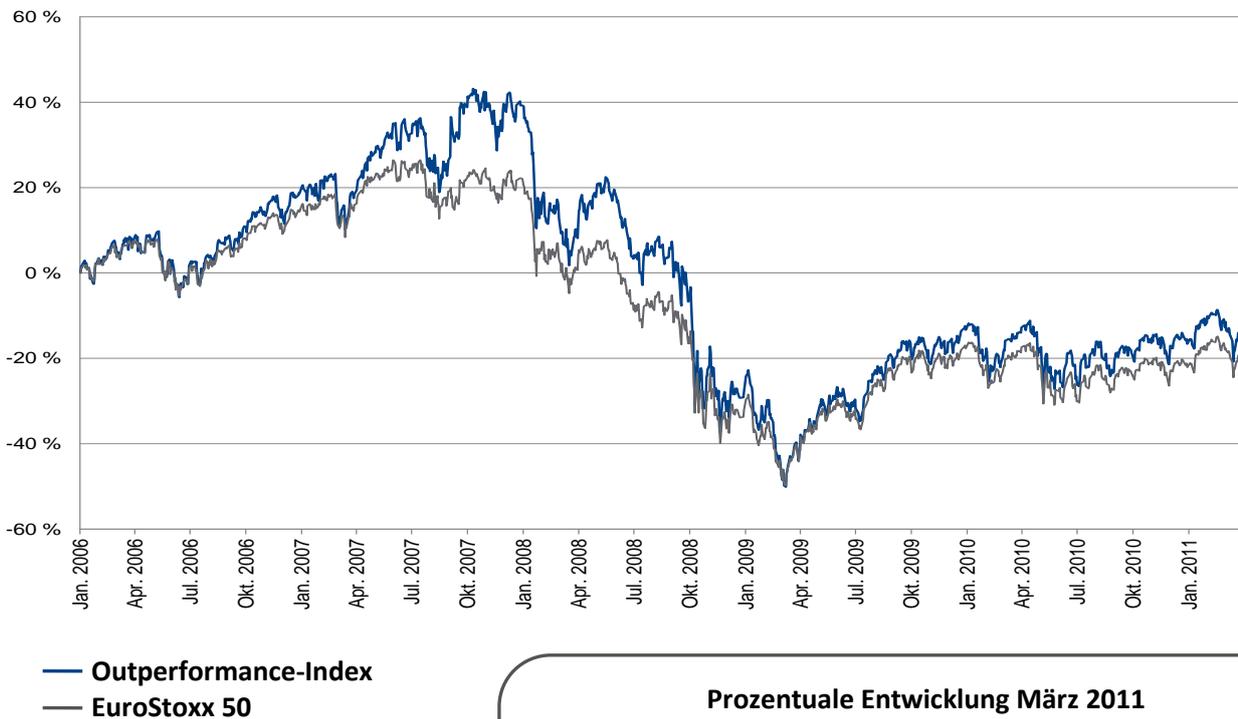
Ein kleines Wunder. Was der Kapital-schutz-Index im März nicht geschafft hat, schaffte der Scoach Discount-Index. Er schließt den Monat mit einem positiven Vorzeichen bei der Performance ab. Zwar nur hauchdünn, aber eben im Plus. Nachdem sich die Märkte nach dem Japan-Desaster recht schnell wieder erholten, sicherlich auch durch die Liquiditätsschwämme der japanischen Notenbank, kamen die Volatilitäten an den Aktienmärkten genauso schnell wieder runter, wie sie gestiegen waren. In Verbindung mit der recht konservativen Ausgestaltung des Index, war dieser in der Lage das Minus des EuroStoxx 50 mehr als auszugleichen. Jeder Systemadministrator weiß: „Never touch a running system“ und entsprechend ändern die Anleger für den Monat April so gut wie nichts im Index. Die durchschnittliche Restlaufzeit kommt genau um die abgelaufenen 30 Tage auf jetzt 307 runter (Vormonat 337) und der Cap geht sogar minimal rauf. Er liegt jetzt im gewichteten Mittel bei 2189 Punkten und damit vernachlässigbare 23 Punkte über dem Cap des Index vom Vormonat. Die Discount-Käufer scheinen also mit ihren derzeitigen Positionen ganz glücklich zu sein und bei der Performance die der Discount-Index im März geschafft hat ist das wiederum kein Wunder...

Prozentuale Entwicklung März 2011



Wichtiger Hinweis: Ersteller sowie Herausgeber dieses Index-Reporting übernehmen trotz sorgfältiger Beschaffung und Bereitstellung der dargestellten Informationen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit dieser Publikation. Insbesondere wird keine Haftung für etwaige Verluste übernommen, die durch die Verwendung der hier veröffentlichten Informationen entstehen. Weder der Ersteller noch der Herausgeber haben alle Informationen, auf die sich dieses Index-Reporting stützt, selbst verifiziert. Die vorstehenden Informationen stellen keine Anlageberatung dar und sind nicht als Angebot zum Kauf bzw. Verkauf eines Wertpapiers zu verstehen. (Potenzielle) Anleger sollten vor einer Anlageentscheidung ein ausführliches Beratungsgespräch mit einem Finanz-, Rechts- und Steuerberater führen.

Prozentuale Entwicklung seit Auflegung



Outperformance-Index: -3,05%.
EuroStoxx 50: -3,39%.

Das ist ein bisschen so wie bei einem Ford Focus RS. Den Wagen gibt es nur in sehr schrillen Farben, Frontantrieb ist unter sportlich ambitionierten Fahrern sowieso verpönt und überhaupt ist „Ford“ jetzt nicht unbedingt die Lieblingsmarke aller Menschen in diesem Land. Entsprechend schwer tut sich die Mehrheit mit dem Wa-

gen. Aber auch nur so lange, bis man einmal drin gesessen hat und live miterleben durfte was dieses Auto alles kann. Nämlich Dinge, die ein Frontantriebsauto gar nicht können sollte: Fahrspaß und bei Bedarf reichlich Übersteuern. Selbst die größten Skeptiker wollen nach ein paar Runden gar nicht mehr aussteigen und der Blick auf die Rundenzeiten gibt den letzten Zweiflern Unrecht. Da geht was. Und sehr ähnlich verhält es sich auch mit dem von der EDG konzipierten Outperformance-Index. Der war eigentlich dafür gedacht um an guten Börsentagen noch besser unterwegs zu sein. Eben outperformen. Umso erstaunlicher ist die Tatsache, dass er auch an schlechten Börsentagen einen guten Job macht. Im März ist der EuroStoxx 50 um 3,39% gefallen, der Outperformance-Index nur um 3,05%. Auf Sicht des Quartals liegen beide gleich auf. Unter den gegebenen Umständen des Marktes, werden sicherlich auch die Outperformance-Käufer mit ihren Zertifikaten zufrieden sein...

Prozentuale Entwicklung März 2011



Wichtiger Hinweis: Ersteller sowie Herausgeber dieses Index-Reporting übernehmen trotz sorgfältiger Beschaffung und Bereitstellung der dargestellten Informationen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit dieser Publikation. Insbesondere wird keine Haftung für etwaige Verluste übernommen, die durch die Verwendung der hier veröffentlichten Informationen entstehen. Weder der Ersteller noch der Herausgeber haben alle Informationen, auf die sich dieses Index-Reporting stützt, selbst verifiziert. Die vorstehenden Informationen stellen keine Anlageberatung dar und sind nicht als Angebot zum Kauf bzw. Verkauf eines Wertpapiers zu verstehen. (Potenzielle) Anleger sollten vor einer Anlageentscheidung ein ausführliches Beratungsgespräch mit einem Finanz-, Rechts- und Steuerberater führen.